

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

95 (24.4.1920) Zweites Blatt

Einige Zahlen aus der Wahlstatistik.

Wie am 19. Januar 1919 in Baden gewählt worden ist.

Der Lust und Interesse daran hat. Zahlen aus der Statistik über die Wahlen zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919 zu genießen, mag das folgende lesen. Es lassen sich aus den mitgeteilten Zahlen immerhin interessante Schlussfolgerungen und Rückschlüsse ziehen.

Baden gählte nach der letzten Volkszählung von 1. 12. 10 192 833 Einwohner. Die Zahl der wahlberechtigten Personen betrug bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung 1 254 228. Von diesen haben 1 057 980 = 84,4 Prozent vom Wahlrecht Gebrauch gemacht. In 20 Wahlbezirken war die Wahlbeteiligung eine härtere als in Baden.

Von den abgegebenen gültigen Stimmen in Baden erhielten die Nationalsozialistische Partei 78 978 = 7,5 Prozent und 1 Abgeordneter (Dr. Düringer); Christl. Volkspartei (Zentrum) 881 185 = 69,2 Prozent und 5 Abgeordnete (Fehrenbach, Dr. Birch, Erjing, Dr. Jehnert, Dieck); Deutsche demokratische Partei 226 836 = 21,5 Prozent und 3 Abgeordnete (Dr. Haas, Dietrich, Engelhardt); Sozialdemokratische Partei 886 824 = 69,8 Prozent und 5 Abgeordnete (Wed. Trunk, Stöck, Riedmüller). Die Deutsche Volkspartei und die Unabhängigen hatten keine Kandidaten aufgestellt.

Die durchschnittlich auf einen in Baden gewählten Abgeordneten entfallenden Stimmen betragen 75 269; im Reichsdurchschnitt 72 200. Auf jeden in Baden gewählten Reichstagsabgeordneten kamen durchschnittlich 76 227, auf jeden Demokraten 75 612, jeden Sozialdemokraten 73 864, auf den Nationalsozialisten 78 978 Stimmen. Bemerkenswert ist, daß im Reichsdurchschnitt auf einen sozialdemokratischen Abgeordneten 70 607 Stimmen kamen. Wenn eine Verbindung der Wahlberechtigten nicht zulässig gewesen wäre, hätten im Reich hinsichtlich der Fraktionsstärke keine Veränderungen sich ergeben, in Baden jedoch nicht.

Von den 1 252 554 Wahlberechtigten in Baden waren 678 493 männlichen und 574 061 weiblichen Geschlechts. Von den männlichen Wahlberechtigten waren 20 Jahre alt 15 545, 21-25 Jahre alt 66 088, über 25 Jahre 494 850; von den weiblichen Wahlberechtigten waren 20 Jahre alt 19 551, 21-25 Jahre 92 206, über 25 Jahre alt 564 304.

In Baden haben sich von den 1 252 554 Wahlberechtigten 1 060 815 an der Wahl beteiligt und zwar: von den 576 493 männlichen 490 717, von den 15 545 zwanzig Jahre alten Wählern 10 044, von den 66 088 21-25 Jahre alten 50 578 und von den 494 850 über 25 Jahre alten 430 065.

Von den 678 061 weiblichen Wahlberechtigten haben sich 465 588 an der Wahl beteiligt und zwar: von den 19 551 zwanzig Jahre alten 16 210, von den 92 206 21-25 Jahre alten 77 461, von den 564 304 über 25 Jahre alten Wählerinnen 471 927.

Von je Hundert Wahlberechtigten waren in Baden 46 Prozent männlichen und 54 Prozent weiblichen Geschlechts, was genau dem Reichsdurchschnitt entspricht. Von den männlichen Wahlberechtigten waren 2,7 Prozent 20 Jahre alt, 11,5 Prozent 21 bis 25 Jahre und 85,8 Prozent über 25 Jahre alt. Von den weiblichen Wahlberechtigten waren 2,9 Prozent 20 Jahre, 13,6 Prozent 21 bis 25 Jahre und 83,5 Prozent über 25 Jahre alt. Das Wahlrecht ausüben haben von den männlichen Wahlberechtigten 46,5 Prozent, von den weiblichen 53,5 Prozent. Von je Hundert männlichen Wählern, die ihr Wahlrecht ausüben, waren 2,1 Prozent 20 Jahre alt, 10,3 Prozent 21-25 Jahre und 87,6 Prozent über 25 Jahre alt. Von je Hundert weiblichen Wählern, die ihr Wahlrecht ausüben, waren 2,9 Prozent 20 Jahre alt, 13,7 Prozent 21-25 Jahre und 83,4 Prozent über 25 Jahre alt.

Auf je Hundert männliche Wahlberechtigte kamen in Baden überhaupt 117,3 weibliche. Auf je Hundert männliche Wahlberechtigte im Alter von 20 Jahren 125,8 weibliche, im Alter von 21-25 Jahren 139,5 und auf je Hundert der über 25 Jahre alten männlichen Wahlberechtigten 114 weibliche.

Auf je Hundert männliche Wahlberechtigte, die ihr Wahlrecht ausüben, kamen überhaupt in Baden 115,3 weibliche. Auf je Hundert männliche Wahlberechtigte im Alter von 20 Jahren 161,4 weibliche, auf Hundert männliche Wahlberechtigte im Alter von 21-25 Jahren 153,2 weibliche und auf je Hundert

männliche Wahlberechtigte im Alter über 25 Jahre 109,7 weibliche Wahlberechtigte. Hieraus ergibt sich, daß die weiblichen Wähler bis zum Alter von 25 Jahren um die Hälfte und mehr sich stärker an der Wahl beteiligt haben als die männlichen Wähler im gleichen Alter. Für die Herren der Schöpfung ein wahrhaft beachtenswertes Zeugnis.

Allgemein im Reich ist über die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen folgendes nach den amtlich bearbeiteten Unterlagen zu sagen: Die Männer haben sich im Reich zu 82,4 Prozent an der Wahl beteiligt, die Frauen zu 82,8 Prozent. In den beiden jüngeren Altersklassen war dagegen im Reich wie in Baden die Wahlbeteiligung der Frauen eine ganz erhebliche härtere, während in der Altersklasse über 25 Jahre im Reich die Männer sich härter als die Frauen an der Wahl beteiligt haben. Von den 20jährigen männlichen Wahlberechtigten haben sich nur 59,6 Prozent an der Wahl beteiligt, von den gleichaltrigen weiblichen Wahlberechtigten dagegen 80,5 Prozent. Von den 21-25jährigen männlichen Wahlberechtigten beteiligten sich 70,5 Prozent an der Wahl, von den gleichaltrigen weiblichen dagegen 80,9 Prozent. Von den über 25 Jahre alten männlichen Wahlberechtigten beteiligten sich 84,8 Prozent, von den gleichaltrigen weiblichen 82,6 Prozent.

Wenn auch bei der bevorstehenden Reichstagswahl die Frauen sich wiederum stark an der Wahl beteiligen werden, ist ihre Teilnahme von ausschlaggebender Bedeutung für das gesamte Wahlergebnis. Wie alle die wirtschaftlichen Nöte und die politischen Erscheinungen und Ereignisse seit der letzten Wahl auf die Frauenwelt im allgemeinen gewirkt haben, ist heute auch nicht einmal ungefähr einzuschätzen, wie ja wohl überhaupt alle Realisationen über den vermöglichen Wahlausfall ohne jede ernstliche Unterlage sind. Und selbst von der momentanen Gegenwart bis zum Wahltag können in der Stimmung großer Wählerkreise noch erhebliche Veränderungen eintreten.

Aus der Partei.

Reichstagswahl, 19. April. Reichen Sonntag, 18. April, fand eine Parteiversammlung statt. Das einleitende Referat über „Der Kapp-Putsch und seine Folgen“ hielt Gen. Max Perle-Karlsruhe. In ungefähr 1/2 Stunden schilderte Redner in packender Weise die gemeingefährliche Handlungsweise der Staatsverbrecher. Im Anschluß hieran legte er an der Hand reicher Erfahrungen die Ziele und Aufgaben unserer Partei im kommenden Wahlkampf dar, es war mit Genugtuung zu konstatieren, daß die außerordentlich gut besuchte Versammlung aufmerksam den Ausführungen folgte. Die Aussprache gestaltete sich außerordentlich lebhaft und in jeder Hinsicht sachlich. Besonders kamen auch örtliche Verhältnisse zur Sprache. Starke Mißfallen erregte die Handlungsweise der Düngermittelhandlung Elsäffer, die wohl genügend Vorräte zur Verfügung hat, an die Lieferung aber die Anshändigung von Naturalien wie Butter usw. knüpft. Abgehoben wurde hierbei auf den Hofenof. Als Erfolg bietet die sozialdemokratische Fraktion eine Kumpel zu erstellen, die die Förderung der so arg nötigen Düngermittel aus dem Landgraben ermöglicht. Es wurde weiter eine Kommission gewählt, die die nötigen Vorarbeiten zu erledigen hat. Eine Leserverammlung ergab für den Wahlkampf 37,40 M. Nege Aussprache lösten auch die vorerwähnten Viehbesichtigungen aus. Erfas an Schlichtschick ist nicht geleistet worden. Nach Erledigung verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten konnte Gen. Wolf Nagel die außerordentliche Versammlung schließen.

6. Durmersheim, 20. April. Die am letzten Samstag im „Hilf“ stattgefundene Mitgliederversammlung der sozialdemokratischen Vereins beschäftigte sich in den ersten Punkten der Tagesordnung mit der Wahl der Delegierten zur Bezirkskonferenz, sodann zur außerordentlichen Kreisversammlung in Karlsruhe und zum außerordentlichen Landespartei-tag, zu letzterem werden delegiert die Genossen Leop. Haib und H. Hellmuth. Die zur Vorbereitung der Parteiverammlung eingesetzte Kommission legte bei Berichterstattung über ihre Vorarbeiten ein Programm vor, das Annahme fand. Danach gestaltete sich der Parteitag für die hiesige Arbeiterschaft folgendermaßen: morgens 11 Uhr Vormarsch sämtlicher Vereine nach Dietheim zur Teilnahme an den dort unter Leitung des Gen. Müller-Wed stattfindenden Veranstaltungen. Rückkehr mittags 2 Uhr; mittags 1/2 Uhr Festzug der Arbeiterschaft und aller Vereine durch die Hauptstraßen Durmersheims bis zum Rathaus, dortselbst Festrede mit Gesangsvorträgen

usw.; abends 7 Uhr Zusammenkunft mit reichhaltigen gesanglichen und humoristischen Programm in der Bahnhofrestauration. — Den Schluß der Wahlvereinsversammlung bildeten wie fast immer, wieder wenig ergötzliche Dinge kommunalpolitischer Art.

Gemeindepolitik.

Dos-Baden, 21. April. Die von der Gemeinde veranstaltete Begrüßungsfeier für die heimgekehrten Kriegsgefangenen nahm einen selten schönen Verlauf. Die Säle im „Möbel“ waren bis auf den letzten Platz gefüllt; weit über 600 Personen haben sich an der Feier beteiligt. Unter Mitwirkung des Apollo-Orchesters, der Gesangvereine Dostal, Konradia und Männergesangsverein Dos-Badenern kam ein abwechslungsreiches Programm zur Abwicklung. Bürgermeister Hurst, der es in der kurzen Zeit seines Hierseins verstanden hat den Bürgerfrieden zu fördern, hielt eine ergreifende von Herzen und zu Herzen gehende längere Ansprache, in der er ein klares Bild von dem Aufschwunge und Niedergang Deutschlands vor Augen führte. Bezüglich der Revolution führte Redner aus, die Revolution vom November 1918 sei eine Revolution der Gerechtigkeit gewesen, wie sie deutschem Wesen entspreche; es wäre eine Großtat der sozialdemokratischen Machthaber gewesen, als sie die Macht 1918 in die Hände des Volkes gelegt haben. Aller Krieger Aufgabe sei es nun, in hell aufstimmender Begeisterung wie 1914 in der Heimat alles daran zu setzen, daß die Arbeit ihren Fortgang nehme, daß der Geist hohleweiser Hertrümmung gebannt werde, daß die Kräfte der Ordnung gestützt werden und daß der Geist unseres Volkes sich auch innerlich erneuere; denn es liege an uns, wie lange es dauere, bis wir uns wieder aus dem Wirtschaftselend herausgearbeitet haben. Aus der Not kann uns nur äußerste Pflichterfüllung retten. Mit einem warmen Appell an die Kameraden und Teilnehmer zu einem ungeführten Bürgerfrieden beizutragen, schloß Herr Bürgermeister Hurst seine Rede. Jedem Heimkehrer wurde eine Ehrenkrone überreicht. Ein Krieger sprach namens der Heimkehrer den Dank für die gut gelungene Veranstaltung aus.

Mannheim, 19. April. Die Zahl der kurbedürftigen hiesigen Kinder, darunter Schüler aller Lehranstalten, beträgt in diesem Jahr 5 600. Der Stadtrat hat Maßnahmen zur Erhaltung dieser Kinder beschlossen. Ferner hat der Stadtrat das Verbot der Haltung von Schweinen durch Milchhändler auf die Inhaber von Bäckereien und Metzgereien ausgedehnt.

Mannheim, 19. April. Die Zahl der Eheschließungen hat im vergangenen Jahr alle früheren Höchstzahlen um nahezu 60 % überschritten. Es wurden insgesamt 3 141 Ehen geschlossen. Bemerkenswert ist, daß die Zahl der Mädchen seit 1917 wieder im Rückgang begriffen ist. Die Gesamtzahl der Geburten betrug im verfloßenen Jahr 5067; sie bleibt hinter den Friedenszahlen in den Jahren 1913 und 1914 um rund 1 500 zurück. Auch die unehelichen Geburten sind zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Gestorbenen in der Zivilbevölkerung betrug 2 082. Auch hier ist ein Rückgang zu verzeichnen.

Jugend und Sport.

Spiel und Sport im Arbeiter-Turn- und Sportbund. Die Fußballer im 3. Bezirk hat für Ende erreicht und wurde am 18. April in die Kreisliga eingetragten. Zum Vorpiel um die Kreismeisterschaft trat Durlach am 18. April in Heubensheim an und konnte 2:0 gewinnen. Beide Mannschaften treffen morgen Sonntag, 20. April, nachmittags 3 Uhr auf dem Sportplatz der Turngemeinde Durlach (alte Bierelei) zum Rejouerpiel. Anlässlich dieses Spieles besteht für sämtliche Spielmannschaften des 3. Bezirkes Spielverbot. Die Brudervereine werden zu diesem Spiel freudigst eingeladen. Gleichzeitig sei noch auf die Spielleiterkonferenz am 25. April nachmittags 9 Uhr im „Lamm“ in Durlach aufmerksam gemacht. Dazu haben sämtliche Spielleiter des 3. Bezirkes zu erscheinen.

Gründung eines Zweigvereins des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Die uns mitteilt wird, findet morgen Sonntag, 25. April, nachmittags 10 Uhr, in Karlsruhe, Gymnasium, Bismarckstraße 8, die Gründung des Zweigvereins des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Durlach statt. Alle Freunde dieses sozialen Wertes sind hierzu herzlich eingeladen. Auch in Baden ist es gelungen, fast alle Verbände, die sich der Jugendpflege widmen, für diese Bewegung zu gewinnen. Die Jugendbergeber wollen auf gemeinsamer Grundlage der gesamten wandernden Jugend eine einfache, nahezu kostenlose Hebernachtungsgelegenheit als Grundlage für mehrtägiges Wandern bieten. Es soll dem heranwachsenden Geschlecht dadurch Gelegenheit gegeben werden, Heimat und Vaterland aus eigener Anschauung kennen zu lernen und lieb zu gewinnen.

Sportliche Veranstaltung. Anlässlich ihres 23. Stiftungsfestes veranstaltet die Karlsruher Athleten-Gesellschaft kommenden Sonntag, 25. April, nachm. 4 Uhr, in der „Halla“, Augartenstraße, unter gütiger Mitwirkung des Karlsruher Athletenvereins „Edelweiß“, sowie des beliebten Humoristen Herrn Müller, eine Vorstellung in Pyramidenbau, Spezialübungen, Stunnen und Schautinglampen. Inwieweit werden 13 früher auf Weltreisen von obgenanntem Verein erungene Ehrenpreise zur Verteilung gelangen, und zwar auch an diejenigen, die zur Zeit nicht mehr Mitglieder sind. Die Veranstaltung verpricht eine recht lohrige zu werden.

Briefkasten der Redaktion.

H. A., Heidelberg. Wenden Sie sich in Ihrer Angelegenheit unter Darstellung der Verhältnisse behördenbefähigt an das Arbeitsministerium. Diese Stelle ist die Zentralbehörde für Wohnungsfragen.

Schreibleitung: Georg Schöpplin. Verantwortlich: für Artikel, politische Überdicht und letzte Nachrichten Hermann Adel; für politische Politik, Aus dem Lande, Gemeindepolitik, Aus der Partei, Gerichtszeitung und Neuesten Hermann Winter; für Aus der Stadt, Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Jugend und Sport, Briefkasten Josef Giese; für den Angelegenheit Ostkar Krüger, sämtliche in Karlsruhe.

Wir sind ständig Käufer v. Kriegsanleihen, sämtl. Wertpapiere ausl. Kupon fremder Geldsorten zu höchsten Tageskursen. Ausführung aller Bankgeschäfte prompt und kulant. Gehr. Jung Bankgeschäft, Karlsruhe 26 Markgrafenstr. 26 gegenüber d. Gowerb-Schule - Tel. 3505. Geschäftszeit: vormitt. 9-12, nachmitt. 2-5 Uhr.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badisches Landestheater.

„Walfüre“ — „Tristan und Isolde“.

Das Schauspiel von Vera Korena ließ einmal wieder aufatmen, nachdem die hohe Dramatik der Wagnerwerke — ausgenommen eine hüternde Beinhülle von Sedz Brägelmann — bei uns ein wenig ins Wanken geraten war. Vera Korena befreit uns vor allem: St. L. Ehrenvolle Tradition verknüpft sich bei ihr mit einer immantenten dramatischen Energie, geben ihren höchsten Ausdrucksmitteln den Zauber letzten Kunstlebens. Und nicht verflüchtigt sich in die Peripherie, nichts ist bloß Gekörbe; von der Plohtzeit, durch die sie doch notwendigerweise scheitern mußte, ist aber auch nicht das leiseste auf sie übergegangen. In diesem Sinne gehört auch die andere Säule über Kunstlebenskraft, das Gesangliche, betrachtet. Hier ebenfalls alles auf das Innerliche abgeleitet, die letzte Herzensregung wie der penaltigste Ausdruck. Allerdings scheint hier ein klein wenig herabgelassen im Stimmapparat mitzuspielen, doch verleiht dies leicht gerade das jenen eigenen Reiz, wie überhaupt das leicht Kronenkräfte ein gewisses Schönheitsempfinden auslösen. — Ihre Schminke ist ganz alleinfindend. Vom ersten Auftreten der Schminke bis zum Kampf der Erdstochter mit dem Göttervater, danach bis zum Kampf der Erdstochter, war alles bis in die letzten Einzelzüge nachgedacht, das Ganze zusammengefaßt in ununterbrochener Erleuchtung. — Tristan gibt es zweierlei, aber auf den ersten Akt eingeleitet, die anderen auf den zweiten. Aber es gibt eine Isolde: Vera Korena. „Walf Kogel, der Mörder des Dirigen hat Briefe an sie über „Tristan und Isolde“ geschrieben; sie sind in einheitlicher Anlehnung an Schopenhauer insallig nicht neu und kein Meisterwerk; aber die Verehrung, die aus ihnen zu der Künstlerin spricht ist tief und erregend. Und diese Verehrung wird verständlich, wenn man nur gesehen hat, wie sie den Lebensstrom nimmt.

Daneben fällt natürlich der unbedorfene Tristan Josef Schöffels vollkommen ab. Auch gefällig war er in Abfolge; im letzten Akt vollkommen vorausgab. Der Sigmund am Sonntag ging stimmlich noch; doch es gefällt uns die Schöffelsche Textbearbeitung nicht so gut wie die von Wagner selbst. Die Sieglinde von Edith Sajth war der Beinhülle fast wendbürtig. Max Büttner als Wotan und Brunnen gab sich

wieder in der gewohnten auf die große Tragik gestellten Weise. Karl Giesen, Margarethe Brunich und Marie Pehl-Demmer gehören aus den zwei Vorchstellungen noch mit besonderer Anerkennung hervorgehoben. Das Orchester gab, besonders im „Tristan“ unter Frig Cortofezis eine Prachtleistung. Die Mitbestellungen im letzten Akt sind verstanden natürlich nie ihre Wirkung. In einer Angelegenheit sind wir zu freudiggestellt: die Steuerfrage (—) im ersten Akt ist endlich, endlich befriedigend gelöst.

Die Künstlerausstellung von Friedrich Sebald Graf Gortzen und Mitterschke zeigt mit jeder neuen Reihe der zur Schau gestellten Werke eifrige künstlerische Orientierung und erstbeste Arbeit, so daß dem neuen Unternehmen das rege Interesse des Karlsruher Publikums gesichert ist. Das Bestreben, das Kunsthandwerk nach jeder Richtung zu fördern, mit einer der Hauptbestrebungen des unsichtigen Unternehmens dürfte den weitesten Anklang finden, besonders bei der Herstellung geschmackvoller Einrichtungen. — Die diesmalige Ausstellung bringt ganz hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der Scherenschnittkunst von Ernst Engert (München). Von feinstem Empfinden getragen, in der Eigenart der Komposition wohl einzig dastehend, erreicht diese prächtige Kunstfertigkeit durch ihre wunderbare Lebendigkeit. Die „Diana“ ist ein Prachtstück, alles Bewegung und doch nie ein Gezwungenes. Die „Tiere“, der Kistenbilder und die Tänzerin, gehören hervorgehoben, ebenso die feinen Radierungen des Künstlers. Georg Schrimpf ist mit Dolfschritten vertreten, die nicht nach jedermanns Geschmack sind; doch wird das Bild Aregno unangelegentlich weisfall finden. Frig Schätler (München) gibt tief empfundene Radierungen. Das „Wittsch-Religiose“ ist seine stärkste Seite. Hierher gehören „Hob“, „Golgaitha“ und „Die Geschichte des heiligen Antonius“. Von den treffend schlagenden Landschaften fällt eine hübsche „Landschaft“ auf. Maria Witten zeigt in dem „Holschnitt „Gefant“ ihre starke aporistische Begabung. Bernhard Kuelger ist mit drei Reliefs vertreten, unter denen der Löwe am meisten interessiert. Zwei jenseitige Reliefs, Ecce homo und „Aufammenbruch“ vervollständigen die durch die Kunstgewerkschaften Arbeiten noch besonders ansehende, äußerst beachtenswerte Ausstellung. Morph.

Jakob Schneller
Karlsruhe i. B.
Durlacherstraße 34 - Telefon 1597.

Vorsicht
beim Verkauf von

Alt-Papier

Zahle höchste Preise - Freie Abholung - Sofortige Kassa
Rufen Sie bitte telefonisch an oder Karte genügt!

Zeitungen **Sämtliche** **Lumpen**
Zeitschriften **Metalle** **Alteisen**
Bücher, Akten **z.** **Knochen**

Reeller Einkauf! - Unter Garantie des Einstampfens.

Männergesangverein Durlach
Freireligiöse Gemeinde.
Durlach.
Sonntag, 25. April, vormittags 10 Uhr, im Lokal „Zur Sonne“ 2. St., Kronenstraße 3144.
Sonntags-Fest.
Thema: „Der Weltgeist und der leidende Gott“.
Predigerin: **Mlle Emma Drechsler**.
Freunde der freien Religion herzlich willkommen.

Am Sonntag, den 25. April, abends von 8 Uhr beginnend, findet im Saale der Festhalle Durlach unser **Cheater-Abend** mit darauffolgendem Tanz statt, wozu wir unsere wertigen Mitglieder nicht Familienangehörige mit der Bitte um vollständige Beteiligung freundlichst einladen.
Der Vorstand.

ALUMINIUM

Kochgeschirre
Haushaltungs-Gegenstände
sowie ganze Ausstattungen
(Rein Aluminium)
kaufen Sie vorteilhaft im
Aluminium-Spezialgeschäft
Gustav Nürnberger
Waldstr. 26 (neb. Ros.-Kino)
Besuchen Sie Schaukasten und Preis.
Ständig Eingang neuer Waren

Die weißen
Stoff-Schäfte

von Stadler werden überall verlangt, wegen ihrer guten Passform und sauberen Ausführung. Ein Versuch führt zur Nachbestellung. Stellen des Stoffes vorläufig erwünscht.

Schäffelfabrikation, Lederhandlung und Schuhmacherbedarfsmittel
Valentin Stadler, Mühlburg
Rheinstraße 30.

In der Anzeige der gebrügten Ausgabe waren 2 große Druckfehler enthalten, indem es hieß „Lederfabrik“ anstatt „Lederhandlung“ und „Schuhmacherwerkstatt“ anstatt „Schuhmacherbedarfsmittel“.

Fahrräder
Nähmaschinen
Fahrradbereifungen
In- und Auslandsware
Alle Ersatzteile billigst
Fidelitas Fahrrad- u. Nähmaschinenhaus
Friedr. Fries
Wilhelmstraße 35
Ecke Werderplatz. 900*

Email-Geschirre
werden dauerhaft repariert (nicht gelötet)
Geschirre-Reparaturanstalt
Karlsruhe, Bräuerstr. 38, im Hof. Telef. 1421

Aushilfskellnerinnen
Sucht 972
Städt. Arbeitsamt
Fachabteilung für das Hotel- u. Wirtsgewerbe
Fähringerstr. 98, Erdgesch.
Sonntags geöffnet von 10 bis 12 Uhr.

Großwäscherei Gall
früher größte Anstalt Süddeutschlands in Strassburg.
Ich bringe meine Kragen
damit sie schnell in 8 Tagen gut gewaschen u. rebügelt werden nach
Kanthaus J. Keyser
Durlach.

Streng reell.
Nebst 200 Damen u. n. m. groß. Fern. such. Herren jeden Standes. Kosten. Auskunft d. W. W. Schneider, Berlin S. W., Ragsdorfstraße 37. 984*

Buch über Ehe
von Dr. Reiss mit vielen Abbildungen statt Mk. 2.50 nur Mk. 1.50, 965*
Querverlag Ulmer
Südtir. 224, Seilhofstr. 37 A.

Raucher dank!
ges. gesch. ermögl. in einigen Tagen das Rauchen ganz od. teilweise zu unterlassen. Wirklich begutachtet. Vollständig unschädlich. Täglich Anerk. Ausk. ums. Institut **Engbrocht München** R. 98 Kapuzinerstr. 4.

Metallbetten Stahler- u. Eiserbetten, Kinderbetten, Koffer an Jedermann. Katalog frei. **Isenhardt & Co. Suhl i. Th.**

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstrasse 34, 1. Trepp., Tel. 1846.
Frühjahrmäntel Mark 130 an
Jackenkleider in guten Stoffen Mark 150 an
Blaue Jackenkleider mit Seidenfutter Mark 195 an
aus reinwoll.
Jackenkleider Stoffen Mark 550 an
Seid. Jackenkleider Mark 275 an
Wasch- u. Voilekleider, Kostümrocke Mark 42 an
Wasch-Blusen Mark 25 an
Etwas an- getriebte la. Voileblusen zu billigen Preisen
Seiden- und Chiffon-Blusen.
- Keine Ladenspesen! -

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Durlach.

Bekanntmachung.
Die Heraushebung des Grundlohns und die Ausdehnung der Versicherungspflicht betr.
Auf Grund der Verordnung in obigem Betreff vom 7. April d. J. (R.G.B. S. 433) werden nach Beschluß des Vorstandes die Grundlöhne bis zur Festsetzung seitens des Ausschusses und Genehmigung des Oberversicherungsamts Karlsruhe wie folgt ab festgesetzt:
26. April 1920
Lohnstufen und Beiträge sowie Leistungen der Kasse sind ab 26. April d. J. nachstehende:

| A. Lohnstufen und Beiträge | | | | | B. Leistungen der Kasse | | | | | | |
|----------------------------|----------------------|----------------------|-----------|--------------------------------------|---|-----------|-----------------------|---|--------------------------------|------------------------------------|------------|
| Lohnstufe | Arbeitsverdienst von | Arbeitsverdienst bis | Grundlohn | Krankenversicherungsbeiträge 6 1/2 % | Wohlfühlbeitrag Kranken- und Invalidenversicherung zusammen | Lohnstufe | Tägliches Krankengeld | Wohlfühlbeitrag Kranken- und Invalidenversicherung zusammen | Hausgeld 75% des Krankengeldes | Tägliche Wochenrinnenunterstützung | Sterbegeld |
| I | — | 3.— | 2.— | —75 | —67 | I | 1.— | 7.— | —75 | 1.50 | 50.— |
| II | 3.01 | 5.— | 4.— | 1.50 | 1.25 | II | 2.— | 14.— | 1.50 | 2.— | 80.— |
| III | 5.01 | 7.— | 6.— | 2.40 | 1.85 | III | 3.— | 21.— | 2.25 | 3.— | 120.— |
| IV | 7.01 | 9.— | 8.— | 3.15 | 2.35 | IV | 4.— | 28.— | 3.— | 4.— | 160.— |
| V | 9.01 | 11.— | 10.— | 3.90 | 2.85 | V | 5.— | 35.— | 3.75 | 5.— | 200.— |
| VI | 11.01 | 13.— | 12.— | 4.65 | 3.35 | VI | 6.— | 42.— | 4.50 | 6.— | 240.— |
| VII | 13.01 | 16.— | 15.— | 6.— | 4.25 | VII | 7.50 | 52.50 | 5.625 | 7.50 | 300.— |
| VIII | 16.01 | 19.— | 18.— | 7.05 | 4.95 | VIII | 9.— | 63.— | 6.75 | 9.— | 360.— |
| IX | 19.01 | 22.— | 21.— | 8.25 | 5.75 | IX | 10.50 | 73.50 | 7.875 | 10.50 | 420.— |
| X | 22.01 | 25.— | 24.— | 9.45 | 6.55 | X | 12.— | 84.— | 9.— | 12.— | 480.— |
| XI | 25.01 | 28.— | 27.— | 10.65 | 7.35 | XI | 13.50 | 94.50 | 10.125 | 13.50 | 540.— |
| XII | 28.01 | u. mehr | 30.— | 11.70 | 8.05 | XII | 15.— | 105.— | 11.25 | 15.— | 600.— |

Für die I. Lohnstufe der Krankenversicherung kommt die III. Klasse der Invalidenversicherung mit —34 RM. pro Woche, für alle übrigen die V. Klasse mit —50 RM. pro Woche in Betracht, wovon das Mitglied wie der Arbeitgeber je die Hälfte = —17 RM. bzw. —25 RM. zu tragen hat.
Beihilge ohne Entgelt (Barlohn und Naturalbezüge) gehören in die I. Lohnstufe. Der Betrag für diese beträgt 52 Pf. pro Woche. Krankengeld wird beziffert nach dem Tag zu 8 Stunden, die Woche zu 6, der Monat zu 26, das Jahr zu 300 Arbeitstagen (Sparen der Sonntag bei einzelnen Berufen nicht ebenfalls als Arbeitstag gilt) zu rechnen.
Die Arbeitgeber werden ersucht, alle bei ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen innerhalb 8 Tagen unter Angabe von Zu- und Vornamen, Beruf, sowie des genauen Arbeitsverdienstes und anzugeben.
Bis jetzt nicht versicherungspflichtige Personen, die durch obige Verordnung (§ 5) jetzt der Versicherungspflicht unterliegen, sind besonders anzumelden.
Für Erkrankungen, die vor dem 26. April d. J. eintreten, bleiben die bisherigen Lohnstufen maßgebend. In Zweifelsfällen ist die Kasse gerne bereit, Auskunft zu erteilen.
Wir bitten die Interessenten, obige Bekanntmachung aufzubewahren.
Durlach, den 20. April 1920.

Der Vorstand:
Hirschauer.

Allgemeine Ortskrankenkasse Rastatt-Stadt.
Allgemeine Ortskrankenkasse Rastatt-Land.

Gemäß § 3 der Verordnung vom 1. April 1920, betr. Heraushebung der Grundlöhne und Ausdehnung der Versicherungspflicht mit Wirkung vom 26. April 1920 wie folgt festgelegt:

| Lohnstufe | Bei einem täglichen Arbeitsverdienst | Grundlohn | Krankenversicherungsbeiträge pro Woche | Wohlfühlbeitrag pro Woche | Davon haben zu tragen | | | Krankengeld über Hausgeld täglich | Sterbegeld | | | |
|-----------|--------------------------------------|-----------|--|---------------------------|-----------------------|----------|-----------------------|-----------------------------------|------------|------|------|-------|
| | | | | | Versicherte pro Woche | | Arbeitgeber pro Woche | | | | | |
| | | | | Krankenversicherung | Invalidenversicherung | Zusammen | Krankenversicherung | Invalidenversicherung | Zusammen | | | |
| I | von 4.50 bis 4.40 | 4.— | 1.32 | —50 | —88 | —25 | 1.13 | —44 | —25 | —69 | 2.— | 80.— |
| II | 4.50 bis 6.90 | 6.— | 1.98 | —50 | 1.32 | —25 | 1.57 | —66 | —25 | —91 | 3.— | 120.— |
| III | 7.— bis 8.90 | 8.— | 2.64 | —50 | 1.76 | —25 | 2.01 | —88 | —25 | 1.13 | 4.— | 160.— |
| IV | 9.— bis 11.90 | 10.— | 3.30 | —50 | 2.20 | —25 | 2.45 | 1.10 | —25 | 1.35 | 5.— | 200.— |
| V | 12.— bis 15.90 | 14.— | 4.62 | —50 | 3.08 | —25 | 3.33 | 1.54 | —25 | 1.79 | 7.— | 280.— |
| VI | 16.— bis 19.90 | 18.— | 5.94 | —50 | 3.96 | —25 | 4.21 | 1.98 | —25 | 2.23 | 9.— | 360.— |
| VII | 20.— bis 24.90 | 22.— | 7.26 | —50 | 4.84 | —25 | 5.09 | 2.42 | —25 | 2.67 | 11.— | 440.— |
| VIII | 25.— bis 30.90 | 28.— | 9.24 | —50 | 6.16 | —25 | 6.41 | 3.08 | —25 | 3.33 | 14.— | 560.— |
| IX | 31.— bis 36.90 | 34.— | 11.22 | —50 | 7.48 | —25 | 7.73 | 3.74 | —25 | 3.99 | 17.— | 680.— |
| X | 37.— und mehr | 40.— | 13.20 | —50 | 8.80 | —25 | 9.05 | 4.40 | —25 | 4.65 | 20.— | 800.— |

Für Versicherte ohne Entgelt betragen die wöchentlichen Krankenversicherungsbeiträge 88 Pfennig.
Arbeitgeber und Versicherte empfehlen wir, diese Bekanntmachung anzuhängen und aufzubewahren. Labelsartige Hefterschriften sind nach deren Fertigstellung bei den obigen Kasserverwaltungen und außerdem bei den Kassenerstellern der allgemeinen Ortskrankenkasse Rastatt-Land zu haben.
Die Versicherungsgrenze für Angestellte wurde auf 20.000 Mark ausgedehnt. Die Anmeldungen der wieder versicherungspflichtig werdenden Angestellten müssen sobald als möglich bei der Kasse einreichen.
Rastatt, den 21. April 1920.

Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse Rastatt-Stadt: Schwab.
Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse Rastatt-Land: Zeit.

„Nissin“
gegen 1492
Kopfläuse
Nichts anderes nehmen!
Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Butter-Stoffe!
Sämtliche Futterstoffe und Nähmaterialien sowie Stofflager für Herren- und Damen Schneider empfiehlt
Peter Wees, Spezialgeschäft für Schneidereiartikel.
Herrenstraße 42.
Empfehle: Elektrische Schneider-Bügeleisen.

Einiges über das Pfeifenrauchen.



Verlangen Sie das interessante Schriftchen, welches allen einschlägigen Geschäften aufliegt.

Möbel-Ausstellung
der gemeinnützigen Hausratsgesellschaft
Badisch. Baubund e.m.b.H.
Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 23 (Eckhaus Rondelpplatz)
Täglich geöffnet von vormittags 8—12, nachmittags 1—5 Uhr.
— Fernsprecher 5157 —
Zweigstellen
in Pforzheim, Bruchsal, Mosbach, Offenburg, Freiburg, Villingen, Singen a. H.
Verkauf handwerksmäßig gearbeiteter preiswerter und formschöner
Wohnungs-Einrichtungen
gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingungen.